



Die Vertreter von Austrian Standards und OVE bei der Unterzeichnung des Abkommens.

Beste Partner

Austrian Standards und der Österreichische Verband für Elektrotechnik OVE haben ihre Zusammenarbeit erneuert.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Manche Partnerschaften klappen so gut, dass man sie gern verlängert.

Dazu gehört die Kooperation von Austrian Standards und dem Österreichischen Verband für Elektrotechnik OVE im Bereich Normung und beim Verkauf von normativen Produkten. Die bereits seit Jahren bestehen-

de Zusammenarbeit wurde jetzt erneuert.

„Damit wird die jahrelange Partnerschaft zwischen den beiden Normungsorganisationen – wobei Austrian Standards für den allgemeinen Bereich zuständig ist und der OVE für den Bereich Elektrotechnik – mit einer zeitgemäßen Vertragsstruktur fortgesetzt“, betonten die beiden Präsidenten Walter Barfuß

(Austrian Standards) und Franz Hofbauer (OVE) einhellig.

Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung (siehe Bild oben) waren (l.R.v.l.) Peter Reichel (OVE-Generalsekretär), Franz Hofbauer, Walter Barfuß, Elisabeth Stampfl-Blaha (Austrian-Standards-Direktorin); (2.R.v.l.) Christian Gabriel (Geschäftsführer OVE-OEK Österreichisches Elektrotechnisches

Komitee), Karl Grün (Director Standards Development, Austrian Standards Institute) und Wilhelm Takats (Director Standards, Austrian Standards plus GmbH) anwesend.

Anlass, um die vertraglichen Beziehungen neu zu ordnen, waren die Änderungen, die das Normengesetz 2016 sowie die Novellierung des Elektrotechnikgesetzes mit sich brachten.

Die Zusammenarbeit im Bereich Normung betrifft im Wesentlichen den regelmäßigen Informationsaustausch, z.B. zu gemeinsamen Themen auf europäischer Ebene, um im Interesse der Norm-Anwender und der Unternehmen und Organisationen, die an der Normung mitwirken, Doppelgleisigkeiten zu vermeiden.

Gemeinsame Ausschüsse

Ebenso ist vorgesehen, gemeinsame Ausschüsse zu bilden, wenn solche auf europäischer und/oder internationaler Ebene bestehen.

Darüber hinaus wurde ein koordiniertes Vorgehen im Bereich der europäischen Telekommunikationsstandards vereinbart. OVE und Austrian Standards sind Mitglieder im European Telecommunications Standards Institute ETSI.

Digitales Plastik

Die s Mastercard kommt jetzt auf das Smartphone.

WIEN. Ab sofort können Kunden der Sparkassengruppe mit ihrem Android-Smartphone weltweit kontaktlos an Bankomatkassen bezahlen oder künftig auch kontaktlos Geld beheben.

Dabei wird die bestehende s Mastercard in der George Go App einfach digitalisiert. Somit hat man seine Kreditkarte 1:1 am Handy, wo auch Limits, Pin-Code und Ablaufdatum ident

mit der Plastikkarte sind. Der bei bisher üblichen Lösungen mühsame Austausch der SIM-Karte entfällt und man kann sofort starten.

„Wir haben maximale Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit beim Bezahlen mit dem Handy auf ein neues Level gehoben“, so Thomas Schaufler, Privatkundenvorstand der Erste Bank. (red)



Neu in Österreich: Sparkassengruppe bringt HCE-basierte Kontaktloszahlung.